

VERBRAUCHERBILDUNG: SCHULEN DAUERHAFT STÄRKEN

Verbraucherbildung an Schulen umzusetzen – dazu haben sich die Bundesländer 2013 verpflichtet. Das Projekt Verbraucherschule des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) unterstützt Schulen bundesweit beim Kompetenzaufbau. Doch mit Ende der Förderperiode im März 2023 droht das Aus. Um Schulen eine Perspektive zu geben, braucht es eine sichere Finanzierung – und zwar langfristig.

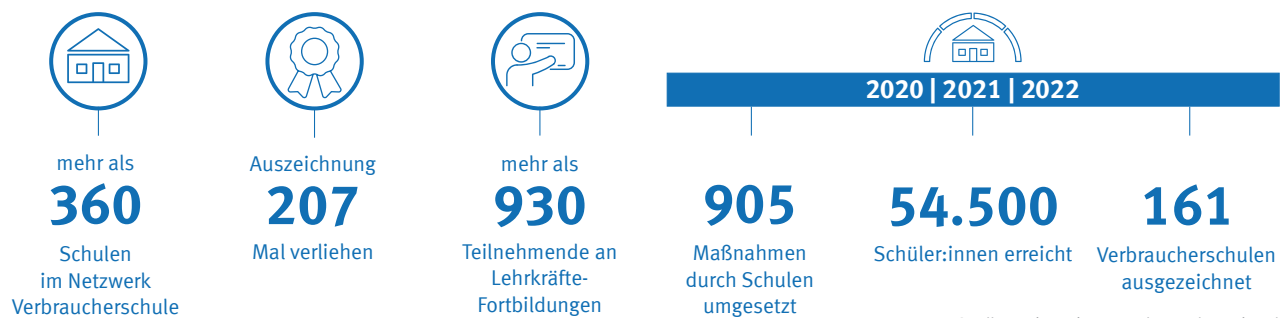
Kinder sind eine relevante Zielgruppe für Unternehmen. Jeden Tag treffen sie auf unzählige Werbebotschaften. Den Umgang damit und die Spielregeln auf analogen und digitalen Marktplätzen müssen sie aber erst noch erlernen. Schule ist der ideale Ort, um die nötigen Kompetenzen zu vermitteln. Das Projekt Verbraucherschule bietet dabei Unterstützung.

Es fördert Schulen in einem Netzwerk ganz praktisch und macht Engagement mit der Auszeichnung Verbraucherschule sichtbar. Mehr als 350 Schulen haben sich dem Netzwerk bereits angeschlossen. Mit ihren Maßnahmen

haben die prämierten Verbraucherschulen allein in den letzten drei Auszeichnungsrunden 54.500 Schüler:innen erreicht – und dazu beigetragen aus jungen Menschen starke Verbraucher:innen zu machen, die bewusst und souverän Konsumententscheidungen treffen.

! Damit weitere Schulen Verbraucherbildung dauerhaft integrieren, benötigen sie ein Angebot mit Perspektive. Das will der vzbv bieten und setzt sich dafür ein, dass das Netzwerk und die Auszeichnung Verbraucherschule eine Zukunft haben.

NETZWERK UND AUSZEICHNUNG VERBRAUCHERSCHULE IN ZAHLEN



Quelle: Verbraucherzentrale Bundesverband

... DAS LEISTEN VERBRAUCHERSCHULEN

Verbraucherschulen fördern die Auseinandersetzung mit Themen des Verbraucheralltags. Heranwachsende erfahren sehr konkret, wie sie bewusst konsumieren, Entscheidungen treffen und Einfluss nehmen können:

Das Projekt „Tschüss Hotel Mama“ der Gemeinschaftsschule Nortorf (Verbraucherschule Gold 2020–2022) etwa macht junge Menschen fit für ein eigenständiges Leben. Sie üben Verkaufsgespräche im Elektromarkt, lernen Essen zuzubereiten oder analysieren Versicherungsangebote.

„Ich fühle mich durch meine Schule sehr gut auf das Leben vorbereitet.“

Ben, 10. Klasse | Freie Schule Anhalt | Verbraucherschule Silber 2020/21

Schüler:innen des Städtischen Gymnasiums Straelen (Verbraucherschule Silber 2020/21) betreiben die SchulGenossenschaft Honeybees. Sie produzieren und verkaufen Honig und fördern den Wildbienenschutz mit einem insektenfreundlichen Schulgarten.

Die Berufsschule KBBZ Halberg aus Saarbrücken (Verbraucherschule Silber 2020/21) vermittelt den kritischen Umgang mit sozialen Medien: Schüler:innen diskutieren den Einfluss von Medien auf ihre Lebenswelt, erfahren, wie Fake News in Umlauf gebracht werden und sich aufdecken lassen.

... DAS NETZWERK VERBRAUCHERSCHULE BIETET



Starter-Kit: Das Starter-Kit Verbraucherschule bietet Schulen Inspirationen und Impulse, wie sich die Themen der Verbraucherbildung in alle Fächer und Klassenstufen integrieren lassen. Es zeigt, welches Potenzial in bestehenden Strukturen der Schule sowie den Lerninhalten liegen.



Online-Fortbildungen: Lehrkräfte beschäftigen sich intensiv mit einem Thema der Verbraucherbildung und erhalten Anregungen sowie Materialien für den Unterricht. Die Referent:innen kommen unter anderem aus den Verbraucherzentralen in den Bundesländern.



Netzwerktreffen: Mitglieder des Netzwerks haben die Möglichkeit, sich mit anderen Lehrkräften zu thematischen, aber auch zu konzeptionellen und methodischen Fragen auszutauschen, eigene Ideen und Initiativen vorzustellen und zu diskutieren.



Informationen: Mit regelmäßigen Hinweisen auf aktuelle Fragestellungen, empfehlenswerte Unterrichtsmaterialien und kommende Termine bleiben Schulen immer auf dem Laufenden.



Auszeichnung: Engagierte Schulen aus dem Netzwerk können sich um die Auszeichnung Verbraucherschule bewerben. Im Mai 2022 ist die sechste Auszeichnungsrunde gestartet. Die Auszeichnung schafft Öffentlichkeit für das Thema Verbraucherbildung und wirkt über die einzelne Schule hinaus.

„Die Auszeichnung Verbraucherschule ist unser Ansporn, uns täglich mit dem Thema auseinanderzusetzen – fächer- und lerngruppenübergreifend.“

Susanne Hinsch, Schulleiterin | Grundschule Kuddewörde | Verbraucherschule Gold 2020–2022

DATEN UND FAKTEN



Verbraucherbildung vernetzt vier Handlungsfelder: Finanzen, Marktgeschehen & Verbraucherrecht, Ernährung & Gesundheit, Medien & Information sowie nachhaltiger Konsum & Globalisierung.¹



Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz verpflichten alle Bundesländer, Verbraucherbildung durch entsprechende Richtlinien, Rahmenvorgaben und Curricula in den Lernalltag von Heranwachsenden zu integrieren. In der praktischen Umsetzung

zeigen sich jedoch erhebliche Unterschiede und Bedarfe.²



Das Projekt Verbraucherschule, ist das einzige bundesweite Projekt, das schulische Aktivitäten in allen vier Handlungsfeldern der Verbraucherbildung fördert und dabei eine themenübergreifende Herangehensweise verfolgt. Der vzbv macht sich stark dafür, dass dies auch über das Frühjahr 2023 hinaus gewährleistet ist.

¹ <https://kurzelinks.de/kmk-verbraucherbildung>

² <https://www.verbraucherbildung.de/verbraucherbildung-vor-ort>

Das Projekt Verbraucherschule wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Mittelbereitstellung auf Beschluss des Deutschen Bundestages) sowie durch die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz.



verbraucherzentrale
Bundesverband